

„Alles neu“ bei PSO-Austria!

Bericht
Seite 4

PSO-Austria setzt den erfolgreichen Kurs der Erneuerung fort!

Der große Erfolg und die vielen positiven Reaktionen bestärken Riki Schönauer und ihr Team den erfolgreichen Kurs der Erneuerung fortzusetzen. Weitere Meilensteine auf diesem steinigen Weg sind der Bezug des neuen Büros, die Errichtung neuer Kommunikationswege sowie die höchst erfolgreiche Neuorganisation in vielen administrativen Bereichen. Nun gilt es die ehrgeizigen Ziele und Projekte auch im Detail auszubauen und weitere aktive Mitarbeiter zu finden. Das bedeutet, nun bist **AUCH DU** gefragt...

Forum Alpbach

Bericht
Seite 2

PSO-Austria am Forum Alpbach

Erstmals in der Vereinsgeschichte konnte PSO-Austria auf Einladung am Forum Alpbach teilnehmen. Unsere Obfrau Riki Schönauer führte interessante Gespräche unter anderem mit Dr. Erhard Busek und Gesundheitsminister Stöger und konnte für den Verein wichtige Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Riesenerfolg!!

Bericht
Seite 8+9


Das Sommerfest im PSO-Bad

Der Top-Event des heurigen Sommers fand am Dampfschiffhafen im PSO-Bad statt. PSO-Austria lud zum Sommerfest 2010, das sich zum größten Event-Erfolg seit vielen Jahren entwickelte. Perfekte Organisation, tolle Musik, kühle Getränke und kulinarische Köstlichkeiten begleiteten die zahlreichen Gäste bis spät in die Nacht...

ACHTUNG! Neue ADRESSE, TELEFONNUMMER und BÜROZEITEN!

Obere Augartenstrasse 26–28/1.18
1020 Wien

 office@psa-austria.org

 www.psa-austria.org

Bürozeiten: Mittwoch 13:00 bis 18:00

Freitag 09:00 bis 13:00 Uhr sowie bei

Bedarf nach Terminvereinbarung

Telefon-Festnetz: 01 / 350 12 86

In dieser Ausgabe:

Forum Alpbach	2
Alles neu... ..	4
„Jobbörse“	4
PSO-Spurensuche.....	5
Samurai	6
Sommerfest 2010.....	8
Info-Service.....	10
Kalender.....	12
Riki's Schlusswort.....	12

PSO-Austria am Forum Alpbach

Ein Bericht von Riki Schönauer

PSO-Austria ergreift seit Jahresbeginn jede Gelegenheit zur Aus- und Weiterbildung in allen Bereichen. Ich darf euch von einer besonders interessanten Veranstaltung berichten. PSO-Austria wurde über die **Fa. Abbott – Frau Dr. Monika Närr** zu den Gesundheitstagen im Rahmen des **Forum Alpbach** eingeladen und ich darf mich an dieser Stelle für diese Gelegenheit zur Teilnahme besonders herzlich bedanken. Mit mir waren Vorstandsmitglieder von Morbus-Cron (Elisabeth Fiedler), Kinder-Rheumatis (Karin Formanek), Rheuma (Gertraud Schaffer) und Morbus-Bechterew (Ing. Paul Bocek) sowie der Obmann des Martha-Frühwirt-Zentrum Otto Spanger. Tirol ist ein wunderbares Land. Schon bei der Ankunft fielen uns die prächtigen, blumengeschmückten Häuser auf. Der lange Weg zum Seminar-Zentrum selbst war eine kleine Wanderung, bergauf und bergab. Doch das hält fit...

Das Forum selbst hat eine große Glasfassade und liegt so in den Berg gebaut, daß die Gesamtarchitektur der „alten“ Häuser nicht gestört wird. Wir wurden in großzügig lichtdurchfluteten Seminar-Räumen empfangen und die Atmosphäre war sehr angenehm.

Das Thema „Alpbacher Gesundheitsgespräche – Entwurf und Wirklichkeit“ befasste sich mit der Zukunft des Gesundheitssystems. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch **Dr. Erhard Busek**, dem Präsidenten des Forums Alpbach und anschließend durch **Dr. Robin Rum-**

ler, dem Präsidenten der pharmazeutischen Industrie, Österreichs.

Gesundheitsexperten, Wirtschaftswissenschaftler, Fachmediziner und Gesundheitspolitiker Europas und USA kamen zu Wort. Es wurden viele interessante Gespräche und Diskussionen zu Themen wie Einsparungen und Neuorientierung des Gesundheitssystems geführt. In diesem Zusammenhang fand ich die Themenkreise um Gesundheitsförderung und Prävention interessant, weil hier auch viel über die Bedeutung von „Gesundheitserhaltung aus Eigenkompetenz“ im Zusammenhang mit Selbsthilfegruppen eingegangen wurde.

Bei ihrem Vortrag über „integrierte Versorgung“ berichtete Frau **Univ. Prof. Lisa Wagner** über einen Versuch in Dänemark, das Gesundheitssystem in einem bestimmten Landkreis anders zu organisieren. Anstelle der üblichen Hausarzt-Facharzt-Hospital-Pyramide wurde in Dänemark ein Stufenmodell verwirklicht, dessen Basis medizinisch und psychologisch vorgebildete Personen und/oder Organisationen darstellt. Anstatt der medizinischen Problemdiagnose steht die Erhaltung der Lebensfreude, der Kommunikationsbereitschaft und die Gesundheitsförderung im Mittelpunkt. Dazu wurden Einrichtungen geschaffen, die verschiedene Themen abdecken. Von Gesundheitscoaching und Selbsthilfegruppen bis zu speziellen medizinischen Therapieangeboten. Die Zahlen und Statistiken, die zu diesem Langzeitversuch vorgestellt wurden, sprechen eine eindeutig

positive Sprache. Die beobachtete und befragte Patientengruppe fühlt sich weit gesünder und weist einen höheren Grad an Lebensqualität als die Vergleichsgruppe auf.

In anschließenden Gesprächen wurden die Vorteile einer integrierten Versorgung diskutiert und festgestellt, dass dies enorme Investitionen und ein breites Umdenken brauchen würde. Dass aber auch — langfristig gesehen — die Kosten des Gesundheitssystems sinken würden. Dass diese Themen seit mehr als 10 Jahren bekannt sind und erst ein Umdenken zur Realisierung notwendig ist, gab auch unser **Bundesminister für Gesundheit Alois Stöger** zu. Es wäre halt doch recht schön, wenn diese Ideen und Vorschläge von der Politik endlich auch umgesetzt werden könnten und die Selbsthilfegruppen auch aus dieser Ecke mehr Unterstützung erhalten würden.

In den Pausen und außerhalb des Kongresszentrums gab es viele Gelegenheiten, sich untereinander etwas näher kennen zu lernen. Wissenschaftler, Fachleute, Politiker trafen sich zum Meinungsaustausch und zum Netzwerken. Und ich durfte für PSO-Austria mitten drunter sein! Ich konnte einige sehr Interessante Leute kennen lernen und interessante Gespräche führen. Der Geschäftsführer eines österr. Pharmaunternehmens interessierte sich sehr genau für unsere Arbeit und es hat mich erstaunt, wie wenig die Arbeit und die Bedeutung von Selbsthilfegruppen bei Entscheidungsträgern wahrgenommen wird. Jetzt wissen zu-

mindest Einige mehr, wer wir sind und wie wichtig unsere Arbeit ist.

Auf einer Alm in 2000 Meter Höhe wurde noch ein besonders interessanter Workshop zum Thema „Wahrnehmungsgenauigkeit“ abgehalten. Da wir uns ja fast alle von Mentor-Seminaren kennen, war es auch hier wieder ein besonders interessantes und unterhaltsames Arbeiten. Unser Trainer aus dem „Mentoren-Programm“ brachte uns interessante Dinge über die Art und Weise bei, wie wir unsere Umwelt wahrnehmen und bewerten. Besonders interessant fand ich, dass die Frage, ob etwas gut oder schlecht ist, immer von einer persönlichen Bewertung abhängig ist und wie sehr erste Eindrücke mein weiteres Verhalten prägen.

Auch hier konnte ich wertvolle Erfahrungen und Anregungen für die tägliche Arbeit mitnehmen, weil es einen Unterschied macht, ob man eine Arbeit oder ein Vorhaben, das noch nicht begonnen hat, als mühsam und unangenehm oder eben leicht durchführbar bewertet.

Ich habe im Rahmen dieser Veranstaltung wieder Vieles lernen dürfen, das ich mit Sicherheit für unseren Verein erfolgreich umsetzen kann und werde. Vielleicht ergibt sich ja schon bald wieder eine Gelegenheit an einer ähnlichen Veranstaltung teilzunehmen und du oder du oder vielleicht du begleitest mich?

Eure lernfreudige Riki

Alles NEU bei PSO-Austria

Riki Schönauer und ihr Team setzen den erfolgreichen Erneuerungskurs fort.

Es waren nicht zuletzt die ausnahmslos positiven Reaktionen der Mitglieder als auch der starke Zuspruch aus „externen“ Bereichen wie Medizin, Förderern und Sponsoren, die die neue Vereinsleitung rund um Riki Schönauer bestärkt, den erfolgreichen Weg der „sanften Erneuerung“ auch weiterhin zu verfolgen. Der „neue“ Kurs zeigt bereits erfreulich positive Auswirkungen. So hatte sich zuletzt die Mitgliederzahl nicht nur stabilisiert, sondern es konnten auch eine Reihe neuer Vereinsmitglieder gewonnen werden. Vor allem aus den Bundesländern erreicht uns wieder verstärkter Zuspruch.

Eine der „einschneidenden“ Veränderungen ist wohl ohne Zweifel der vollzogene Umzug des PSO-Office. Am neuen Standort im „Selbsthilfzentrum Martha Frühwirt“ kann sich PSO-Austria in die „Riege“ zahlreicher anderer Selbsthilfegruppen einreihen und eine ganze Reihe zu Verfügung stehender Ressourcen gemeinsam nutzen. Nun stehen uns und unseren Gästen endlich freundliche, helle Räume sowie eine moderne, nagelneue Büroeinrichtung zu Verfügung.

Auch im PSO-Bad konnten einige Verbesserungen umgesetzt werden und auch hier war und ist das Echo ausnahmslos positiv. Und die erhöhten Besucherzahlen des heurigen Sommers bestätigen den neuen Kurs eindrucksvoll...

Und dennoch ist noch viel zu tun. Sehr viel. Medienarbeit, noch intensivere Mitgliederbetreuung, Erweiterung des Informationsangebotes, Kontaktpflege zu Sponsoren, Medizin und Pharmaindustrie, usw. stehen an. Und dann ist natürlich noch eine ganze Fülle an Verwaltungsarbeiten erforderlich, um unseren Verein auch in Zukunft erfolgreich zu gestalten. Und genau dafür ist nun **deine Mitarbeit** gefragt!

WIR SUCHEN GANZ DRINGEND:

- Ein neues Redaktionsteam zur inhaltlichen und grafischen Gestaltung der PSO-Zeitung
- MitarbeiterInnen zur Mitgliederbetreuung und Neuaufbau der Mitgliederverwaltung
- MitarbeiterInnen zu Aufbau und Betreuung von regionalen Landesstellen in allen Bundesländern
- „Bibliothekarin“ zum Aufbau und laufenden Betreuung einer PSO-Mediathek
- MitarbeiterIn zu Recherche, Aufbau und laufenden Kontaktpflege zu nationalen und internationalen PSO-Organisationen
- Kontakt zu Druckerei od. Copy-Shop
- PR-ManagerIn zur Betreuung und Kontaktpflege mit unseren Sponsoren und Förderern

Falls dich also eine der Aufgaben ganz besonders anspricht oder du kennst jemanden, der uns da unterstützen könnte, melde dich bitte schon bald bei der Vereinsleitung. Vielen Dank.

Psoriasis-Verein? Warum?

Auf „Spurensuche“ mit Gaby & Tom Nentwich

Oft werden wir von ArbeitskollegInnen, Freunden und Bekannten gefragt: „Psoriasis-Verein? Was ist das nun wieder? Habt's nix Besseres zu tun?“. Natürlich können wir uns was Besseres vorstellen, als am Samstag Nachmittag 686 PSO-Zeitschriften zu kuvertieren. Und ja, wir wissen was Netteres, als uns Diskussionen über „sabotierte Vogelhäuser“ im PSO-Bad oder das Für und Wieder einer PSO-Hotline anzuhören. Und alle anderen aktiven Vereinsmitarbeiter könnten an dieser Stelle auch noch Etwas berichten...

Und dennoch sind viele fleißige Hände bereit, sich unermüdlich, ehrenamtlich und unter Einsatz vieler, vieler Arbeitsstunden im und um den PSO-Verein einzusetzen. Warum eigentlich?

Nun, wir sind der Meinung, dass man nur dann etwas bewegen kann, wenn man seine Möglichkeiten und Fähigkeiten einsetzt, um ein persönlich oder gemeinschaftlich gestecktes Ziel zu erreichen. Über Quantität und Qualität seiner Einsatzbereitschaft muss natürlich jeder für sich entscheiden. Die Einen arbeiten mehr oder weniger „aktiv“ im Verein mit, Andere wiederum können durch ihre geleistete Mitgliedsbeiträge und Spenden sehr viel bewegen.

Ganz besonders erschütternd war für uns allerdings im heurigen Frühjahr der Austritt eines langjährigen Vereinsmitglieds unter der (wortwörtlichen!) Be-

gründung „Ich brauche künftig keine Zeitung mehr. Ich habe jetzt Internet.“. Hier ist es offensichtlich nicht gelungen, die tatsächliche Sinnhaftigkeit einer Mitgliedschaft bei PSO-Austria dem Mitglied zu vermitteln. Um es unter dem neomodernen Sprachgebrauch unserer Jugend auszudrücken: „Die Message ist nicht übergekommen.“

Aber was ist nun diese „Message“ eigentlich? Wo liegen nun eigentlich Sinn und Zweck einer Mitgliedschaft und vor allem aktiven Mitarbeit im PSO-Verein? „Erste Hilfe“, Betreuung, Vertretung und Information der PsoriasisikerInnen in Österreich sind die erklärten Kernziele des PSO-Vereins. Und wenn wir Möglichkeiten sehen, zur Erreichung dieser Ziele etwas beitragen zu können, möchten wir das gerne mit allen gebotenen Möglichkeiten versuchen. Die einen machen das durch finanzielle Unterstützung, die anderen durch aktive Vereinsmitarbeit. Das Internet kann zwar rasch kommunizieren, aber auch in Zukunft kann es individuelle Beratung, persönliche Kontakte und nette Gespräche nicht ersetzen...

In diesem Sinne würden wir uns freuen, noch recht lange im PSO-Verein tätig sein zu dürfen. Auch für die vielen treuen Vereinsmitglieder im ganzen Land. Noch mehr freuen würden wir uns allerdings, wenn wir einige aktive MitarbeiterInnen mehr wären...

Gaby & Tom

Psoriasis und Kinderwunsch?

von medHELP Österreich

Die Psoriasis ist keine Erkrankung, wegen der man auf Kinder verzichten muss. Auch hinsichtlich Verlauf und Risiken einer Schwangerschaft unterscheiden sich PsoriatischerInnen und Nichtbetroffene nicht unbedingt voneinander.

Bei bestehendem Kinderwunsch ist es empfehlenswert, bereits frühzeitig das Gespräch mit dem behandelnden

Hautarzt zu suchen. Denn ein Teil der Medikamente, die zur Behandlung der Schuppenflechte eingesetzt werden, kann fruchtschädigend wirken und das nicht nur während der Einnahme. Nahezu alle oral (über den Mund) eingenommenen antipsoriatischen Medikamente können sich nicht nur während des Einnah-



mezeitraums, sondern auch noch für einen unterschiedlich langen Zeitraum danach schädlich auf das ungeborene Kind auswirken. Neben der Beantwortung vieler persönlicher Fragen ist der Hautarzt deshalb gleichzeitig Ansprechpartner, um eine weiterhin notwendige Behandlung der Schuppenflechte auf für Mutter und Kind besser verträgliche Therapeutika umzustellen.

Und das sich „Nachwuchs“ in jedem Fall für PSO-Betroffene positiv auswirken kann, zeigen internationale Studien besonders eindrucksvoll auf. Es sind auch Fälle bekannt, bei denen der Kindersegen die Schuppenflechte bei Betroffenen beinahe gänzlich zum Abklingen brachte...

Samurai in der Brigittenau

Nach längerer Absenz darf ich mich wieder melden. Na, im Verein hat sich ja zwischenzeitlich Einiges getan. Erstaunlich, was da nicht alles „weiter gegangen“ ist. Da es unserer bisherige Obfrau Renate — nach eigenen Angaben — nur noch sehr schwer gefallen ist, Beruf und Vereinstätigkeiten gleichzeitig zu erledigen, hat uns die Wahl einen neuen Vereinsvorstand gebracht. Und endlich kann sich der Verein am neuen Büro-Standort in einem schönen und repräsentativen Vereinslokal zeigen.

Ich selbst bin seit Beginn dieses Jahres in der (verdienten) Pension. Und es gibt so unglaublich viel zu erledigen. Und Pensionisten haben ja ohnehin nie Zeit. Daher nur logisch mein momentaner Lieblingsspruch: „ka Zeit, ka Zeit“. Aber ihr könnt euch sicher sein: Sobald sich wieder etwas Wichtiges tut, berichte ich euch davon. Bis dahin wünscht euch alles Gute

euer Peter


 Speltenbacher
 HEILSALZ

Speltenbacher HEILSALZ.

Das einzigartige Naturprodukt aus Österreich.

WAS IST SPELTENBACHER HEILSALZ?

Speltenbacher HEILSALZ wird aus der stark salzhaltigen Thermalsole der Speltenbacher Heilquelle gewonnen. Analysen der Universität Graz attestieren der Natrium-Eisen-Chlorid-Jodid Thermalsole eine wissenschaftlich anerkannte Heilwirkung.

WIE WIRKT SPELTENBACHER HEILSALZ?

Anwendungen mit Speltenbacher HEILSALZ wirken **gesundheitsfördernd auf die Haut**. Speziell Solebäder beeinflussen die Zellteilungsrate in der Epidermis (Oberhaut) mit Veränderung der Hornschichtdicke. Dies zeigt eine **positive Wirkung bei Psoriasis**, wo die Zellproliferation drastisch erhöht ist (Phänomen der dauernden Abschuppung).

Der durch die HEILSALZ-Sole ausgelöste Zustand bewirkt eine Reaktionsänderung der Haut. Dies führt zu einer dämpfenden Wirkung auf die Histaminreagibilität (Allergieneigung) mit Verminderung von Quaddelbildung und Juckreiz.

Aber auch bei degenerativen Gelenkerkrankungen wirken Anwendungen mit Speltenbacher HEILSALZ wohltuend. Die oft gestörte lokale Durchblutung wird verbessert. Mit Zunahme der Gelenkbeweglichkeit und Schmerzlinderung kann gerechnet werden.

WAS IST DAS BESONDERE AN SPELTENBACHER HEILSALZ?

- | Ein Naturprodukt aus Österreich
- | Ohne Duftstoffe und Konservierungsmittel
- | Für die Haut, den Bewegungsapparat und für Ihr Wohlbefinden
- | Kann aufgrund der feinen Struktur direkt auf die Haut aufgetragen werden



Erhältlich
in Ihrer
Apotheke

WIE WIRD ES ANGEWENDET?

Speltenbacher Heilsalz kann aufgrund der feinen Struktur (mit feinem Grieß vergleichbar) und der Restfeuchte des Thermalwassers im Salz, auch direkt auf Haut und Gelenke aufgetragen werden. Es eignet sich für Solebäder, Einreibungen, Umschläge und Wickel.

Bitte besprechen Sie Ihre persönliche Therapie mit Ihrem behandelnden Arzt!

Speltenbacher HEILSALZ ist nur zur äußeren Anwendung bestimmt!

WO KANN MAN ES BEZIEHEN?

Speltenbacher HEILSALZ ist in Ihrer Apotheke als 330 g und 1.000 g Dose erhältlich.



WOLLEN SIE SPELTENBACHER HEILSALZ TESTEN?

Gerne senden wir Ihnen Produktproben zu. Schicken Sie uns eine E-Mail: office@heilsalz.at oder rufen Sie uns an: **03382/510 56-0** – wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße, Ihre Familie Kaltenböck.


 Speltenbacher
 HEILSALZ

Salzkraft.
Für Ihre Gesundheit.
www.heilsalz.at

Das PSO-Sommerfest 2010 am 31.07.

Sensation im PSO-Bad! Der Top-Event des Jahres!

Es sah nicht gut aus! Es sah gar nicht gut aus!! Seit ein paar Tagen regnete es in Strömen und unser Sommerfest war in Gefahr in diesen Wassermassen vom Himmel buchstäblich zu ertrinken! Aber irgendjemand „da oben“ hatte großes Einsehen mit uns ☺. Am Morgen war der Himmel noch grau und wolkenverhangen. Das machte aber all den fleißigen Helferleins nichts aus, sie begannen ab 7:00 Uhr mit der mühevollen, aber gut organisierten Vorbereitung, damit unsere erwarteten Gäste genug zu essen hätten, den Durst mit kühlen Getränken stillen und gute Musik hören – mit einem Wort: sich rundherum wohlfühlen konnten!



Dann aber kam sie: die Sonne! Und sie schickte endlich ihre wärmenden Strahlen zu uns! Dann gingen die Vorbereitungen natürlich noch um ein Vielfaches flotter vor sich: unser Grillmeister Werner richtete sich seine Grillstation ein, damit er mit seinen Helfern rasch die hungrigen Mäuler der Gäste stillen konnte. Gabi, Dorli und viele Helferlein machten Salate, Saucen, schnitten Brot, richteten Erdäpfel in Folie her, deckten die Tische, dekorierten alles hübsch und überprüften nochmal alle vorbereiteten, gekühlten Getränke. Gabi zauberte noch eine supergute, fruchtige Bowle aus Pfir-

sichen und Ananas, die das Prädikat „gimme more“ unbedingt verdiente. Überall wurde gewerkt, mit angepackt und im Schweiß des Angesichts versucht, aus unserem ersten Sommerfest unter dem neuen Vorstand einen ganz besonderen Event zu machen!

Schön langsam zogen die ersten Grillgerüche über das Grundstück und die Gäste trudelten nach und nach ein. Das Bad füllte sich und überall hörte man

angeregte Gespräche und fröhliches und lustiges Gelächter, die Stimmung war wirklich ausgezeichnet! Es kamen sogar Gäste von der Straße, denen das Ambiente und die Stim-

mung gefiel und die sich auf einen fröhlichen Umtrunk zu uns gesellten. Das freute uns natürlich ganz besonders!

In Anbetracht der Sonne, die sich brav am Himmel zeigte, war natürlich der Gusto auf das spritzig/fruchtige Bowle-Getränk größer als angenommen. So eröffneten ich und meine Schwiegertochter Lidija – unseren Stand vorzeitig und warteten auf die durstigen Gäste. Diese liebten dann doch ein bisschen auf sich warten – vermutlich weil in der Zwischenzeit das Gegrillte serviert wurde und da dann doch ein Bierchen oder eine Limo besser

dazu passte! So konnten Lidija und ich die von uns auszuschenkenden Getränke testen und uns selbst ein Bild davon machen, ob die Gäste zufrieden sein würden. Ihr könnt uns glauben – sowohl die Bowle als auch der Sekt waren 1A! Wir wissen davon zu berichten..... ☺. Am Nachmittag wurde dann doch der Andrang bei der Sektbar größer und bald



schon mussten wir den ersten leeren Bowletopf gegen einen Vollen austauschen. Auch der Rose-Sekt fand reißenden Absatz und ging flaschenweise weg! Lidija und ich freuten uns sehr über das gute Geschäft!

Und die ganze Zeit über war uns der Wettergott wohl gesonnen, es war warm, kein einziger Tropfen fiel mehr vom Himmel und die Gäste wurden immer lockerer, fröhlicher und alle waren total ungezwungen. Da kam Gabi Schranz und überraschte uns mit einem eigens für den PSO-Verein und dieses Sommerfest kreierten Partytanz! Na das war ein lustiges Durcheinander bis alle TeilnehmerInnen die Schritte (fast) fehlerfrei und in der richtigen Reihenfolge konnten. Jeder Choreograph hätte vermutlich die Hände gerungen, aber viel wichtiger war doch der Spaßfaktor. Dazwischen gab es natürlich ganz schön viel Gelächter und unser Disc-Jockey „Chris—The Voice“ musste die eine oder andere schwungvolle Tanznummer mehrmals abspielen! Es war eine Riesenhetz!

Der Tag neigte sich dann schön langsam zu Ende, immer mehr Gäste traten die Heimreise an, aber der „harte Kern“ des Vereins wollte einfach nicht heim! Und so saßen wir noch bis Mitternacht auf den Heurigenbankerln und unterhielten uns über das Fest, die Gäste, das Essen und die

Freude, die wir hatten, weil es so gut gelaufen war!

Dann wurden noch die Tische abgeräumt, die letzten Tischkerzen gelöscht und alles dicht gemacht. Die gute Laune der Gäste und der reibungslose Ablauf machten uns eindrucksvoll klar: dieses Sommerfest war ein 100%iger Top-Erfolg! Mit diesem Wissen fiel es keinem von uns schwer bereits vom Sommerfest 2011 zu „schwärmen“.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Verantwortlichen, Helfern und Helferleins von ganzem Herzen für die tolle und wertvolle geleistete Arbeit und Mühe zu bedanken – ohne euch wäre das Fest definitiv nicht das geworden, was es geworden ist:

EINFACH SPITZE!

Eure Gaby Nentwich - die sich schon sehr auf das Sommerfest 2011 freut.

psö:ambulanzen

Krankenanstalt Rudolfstiftung, 1030 Wien, Boerhavegasse 13, Dermatologische Ambulanz - Tel. 71 165/2711, Di-Fr von 8 bis 10 Uhr, Univ. Prof. Prim. Dr. Klemens Rappersberger/Dr. Leo Richter

Wilhelminenspital der Stadt Wien, 1160 Wien, Montleartstraße 37, Psoriasis-Arthritis Ambulanz, 5. Med. Abteilung - Prim. Univ. Doz. Dr. P. Fasching, Ambulanz: 8 bis 13 Uhr, Tel. 491 50/2510, Dermatologische Ambulanz, Prim. Univ. Prof. Dr. W. Jurecka, Tel. 491 50 /2711, MO-Fr von 8-12 Uhr

Krankenhaus Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1, Psoriasis Spezialambulanz, Univ. Prof. Dr. A. Steiner Mo-Fr von 8-12 Uhr, Voranmeldung unter Tel. 80 110/2435

AKH Universitätsklinik, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, Psoriasis Ambulanz an der Abteilung für Spezielle Dermatologie und Umweltderma-

tosen a.o. Univ. Prof. Dr. Adrian Tanew Mo-Fr von 8 bis 12 Uhr (nach Voranmeldung), Tel. 01/40400-7756, Spezialambulanz für Bio-Immuntherapie, und GvH Erkrankungen der Haut, O.Univ. Prof. Dr. Georg Stingl, Leitstelle 7J - Terminvergabe: Mo-Fr von 8 bis 16 Uhr: Tel. 40400-7700/7701

Donauspital - SMZ Ost, 1220 Wien, Langobardenstraße 122, Dermatologische Ambulanz, Tel. 28802/4150, Mo-Fr 8.15-10 Uhr, Dr. Ponholzer

Wiener Gebietskrankenkasse - Gesundheitszentrum Wien Süd, 1100 Wien, Wienerbergstraße 13, Dermatologische Ambulanz, Tel. 60122/4272

Krankenhaus St. Pölten, 3100 St. Pölten, Probst-Führer-Str. 4, Psoriasis-Ambulanz: Di Nachmittag nach tel. Vereinbarung, Tel. 02742/300 DW 12021

Krankenhaus der Elisabethinen, 4010 Linz, Fadingerstraße 2, Dermatologische Abteilung, Ambu-

lanzzeiten: Mo,Di,Mi,Fr 9-12.45, Tel. 0732/76 76 DW 4500

Krankenhaus der Stadt Linz, Dermatologie Ambulanz, Ambulanzzeiten: Mo-Fr 8.00-10.00 Uhr, 4020 Linz, Krankenhausstraße 9, Tel. 0732/7806 DW 3769

Klinikum Wels-Grieskirchen, Dermatologische Ambulanz, Ambulanzzeiten: Mo-Fr vormittag, Terminvergabe, 4600 Wels, Salzburgerstraße 65, Tel. 07242/415 DW 2347

St. Johanns Spital / Sbg Landeskliniken, Ambulanzzeiten: Mo-Fr 7.30-11 Uhr, 5020 Salzburg, Müllner Hauptstraße 48, Tel. 0662/4482 -3014

Landeskrankenhaus Feldkirch, Dermatologische Ambulanz, Ambulanzzeiten: Mo,Mi,Fr 8.30-10.30 Uhr, 6800 Feldkirch, Carinagasse 47, Tel. 05522/303 DW 1230

Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie Innsbruck, Autoimmun-Ambulanz: Di,

Mi, 8.30-12.00, 6020 Innsbruck, Anichstraße 35, Tel. 0512/504 DW 23026

Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie, Ambulanzzeiten: Di,Do 13.00-15.00 Uhr, 8036 Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 0316/385 DW 2683,

LKH-Universitätsklinik - Abteilung für Umweltdermatologie und Venerologie, Ambulanzzeiten: Mo-Fr 7.30-15.00 Uhr, 8036 Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 0316/385 DW 2204

Landeskrankenhaus Klagenfurt, Abteilung für Dermatologie und Venerologie, Ambulanzzeiten: Mo-Fr 7-15 Uhr, 9026 Klagenfurt, St. Veiter Straße 47, Tel. 0463/538 DW 22616

Aö Krankenhaus Wiener Neustadt, Dermatologische Abteilung, Ambulanzzeiten: Mo-Fr 7.30-14.00 Uhr, 2700 Wiener Neustadt, Corvinusring 3-5, Tel. 02622/321-4913

psö:friseure

Wien

1010 - Coiffeur „Leo“, Rotenturmstr. 19/ Rotgasse 6, Tel. 53 33 205

1010 - Friseur „Alexander“, Laurenzerberg 3, Tel. 276 30 65, Lichtkamm wird angeboten, Voranmeldung!

1080 - Coiffeur Fred, Kochgasse 30, Tel. 40 80 234, Kopfbehandlung mit Lichtkamm

1090 - Friseur „Ernst“, Garnisongasse 18, Tel. 407 80 67

1140 - Salon „Walter“, Quellenstraße 100, Tel. 602 07 12 & Meiselstraße 65, Tel. 983 96 00

1100 - Frisiersalon „Monika“ 1100, Stockholmerplatz 4, Tel. 68 98 088

1120 - Friseur „Tina“, Spittelbreiteng. 27, Tel. 813 38 01

1150 - Frisiersalon „Susi“, Meiselstraße 26, Tel. 929 00 33

1160 Frisiersalon Maria Böhm, Hasnerstraße 65, Tel. 492 17 03

Coiffeur „Susanna“, Pfenniggeldgasse 1a, Tel. 492 01 29

Friseur Wick, Neulerchenfelderstr. 82, Tel. 485 03 53

1180 - Manfred Theimer, Pötzleinsdorfer Str. 99, Tel. 479 44 96

1190 - Friseur „Anita“, Sieveringerstr. 175a, Tel. 440 17 48

1220 - Frisierstube & Sonnenstudio Edith Kimla, Markomannenstr. 28/12, Tel. 259 71 72, Voranmeldung

Oberösterreich „Violanda Schaching“, 4020 Linz, Langgasse 9,

Tel. 0732/66 96 72
Friseursalon „Ullig“, 4600 Wels, Am Rosenhang 22, Tel. 07242/518 47
Haut & Haar „Gmeiner“, 4820 Bad Ischl, Kreuzplatz 22, Tel. 06132/365

Steiermark Frisiersalon „Marina“, 8301 Laßnitzhöhe, Hauptstr. 74, Tel. 03133/21 52
Frisiersalon „Christa“, 8720 Knittelfeld, Bahnstraße 26, Tel. 03512/2209

Modifriseur „Erika“, 8940 Liezen, Pyhrnpark, Tel. 03612/26 66

Kärnten Salon Claudio Del-Fabro 9020 Klagenfurt, St. Rupr. Str. 28, Tel. 0463/33 418

Tirol Friseur Hofer, 6380 St. Johann, Dechant

Wieshofer-Str. 17, Tel. 05352/623 96

Vorarlberg Salon „Martin Strolz“, 6886 Schopernau, Mitteldorf 37, Tel. 05515/26 60
Hair Radi, 6800 Feldkirch, Liechtensteinerstr. 94a, Tel. 05522/74 272

Niederösterreich Anneliese Schön, 2000 Stockerau, Schillerstr. 2, Tel. 02266/30294

Karl Kaiser, 2700 Wr. Neustadt, Wienerstraße 41 Tel. 02622/22998

Intercoiffeur Kurt Jaschke, 3500 Krems, Untere Landstr. 47, Tel. 02732/2387

Burgenland Frisiersalon Maria Eder, 7082 Donnerskirchen, Hauptstr. 67, Tel. 02683/8574

Werner's Schlemmerecke

Hallo Leute, der Sommer ist vorbei. Definitiv. Das ist nunmal so. Aber sich deswegen „verkriechen“? Na aber sicher nicht! Ich verlängere mir den Sommer ganz einfach kulinarisch mit einer leckeren Köstlichkeit:

Gurkenkaltschale mit Käsegebäck

(Zutaten für 4 Personen)

Vorbereitung:

- 1/4 l klare Gemüsesuppe (heiß)
- 1 mittelgroße Gurke
- 1/4 l Joghurt
- 130g Universalmehl
- 70g Butter
- 60g Käse (Emmentaler)
- 15g Parmesan (gerieben)
- 1 Eigelb
- 1 Prise Trockengerm
- 4 EL Milch
- 1 Ei (zum Bestreichen)

Für die Suppe Joghurt, Gurke und Gemüsesuppe gut miteinander verrühren und mit dem Pürierstab fein pürieren, bis eine Creme entsteht. Im Kühlschrank mindestens eine Stunde gut durchkühlen lassen.

Der Meister-Tipp:

Die Gurke entkernen! Das bedeutet zwar ein wenig Mehr-Arbeit, die Suppe wird dann aber auch besonders cremig.

Für die Käsestangen Mehl, Butter, 1/3 Emmentaler, Parmesan, Dotter, Germ und Milch zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten. Zugedeckt ca. 30 Minuten kühl rasten lassen. Dünn ausrollen, in ca. 15cm lange Stücke schneiden, zu „Stangenweckerl“ drehen und auf ein Backblech

legen, das mit Backpapier ausgelegtes wurde. Das Ei verquirlen, die Stangen bestreichen und mit dem restlichen Emmentaler bestreuen. Backrohr auf 200 °C vorheizen und die Stangen 12 Minuten backen.

Die kalte Suppe mit den noch warmen Käsestangen servieren. Auf ein gutes Gelingen! Ich freue mich schon, euch bei nächster Gelegenheit wieder kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Euer WERNER

PSO-Austria im world-wide-web

Seit 01.09. präsentiert sich unser Verein im Internet vollkommen neu. Neues, modernes Design, neue Domain, neue eMail-Adressen und vor allem wesentlich verbesserte Auffindbarkeit im weltweiten Netzwerk. Unter www.pso-austria.org findet ihr den neuen, topmodernen Internetauftritt.

Was uns nun noch fehlt, sind einige Textbeiträge in einigen Homepage-Unterseiten und Themen. Also: wer von euch könnte uns bei der Recherche und Erstellung „passender“ Texte und Bilder zu den diversen Unterseiten behilflich sein? Keine Angst, bei der optischen und redaktionellen Gestaltung stehen wir dir selbstverständlich zur Seite... Kontakt & Infos: redaktion@pso-austria.org

Kalendarium

<u>Oktober</u>	<u>November</u>	<u>Dezember</u>
Mi 06. Vereinsforum im PSO-Office	Mi 03. Vereinsforum im PSO-Office	Mi 01. Vereinsforum im PSO-Office
Sa 16. Patienten-Infotag Psoriasis	So 28. Redaktionsschluss 2011Q1	Sa 04. „Winterzauber“ im PSO-Bad
Fr 29. Internat. Welt-Psoriasis-Tag		

Jänner 2011

Mi 05. Vereinsforum im PSO-Office

Sa 15.

ACHTUNG!!!
UNBEDINGT VORMERKEN:
Jahreshauptversammlung
am Samstag 15.01.2010
um 17:00 Uhr

Februar 2011

Mi 02. Vereinsforum im PSO-Office



Ich muß immer das letzte Wort haben...

Das Sommerfest 2010 an der alten Donau war trotz Unkenrufe bezüglich Gestaltung und Wetter sensationell. Schon am frühen morgen um 7:00 Uhr war unser Chefkoch Werner mit seinem Küchenstab fleissig am Werk um mit dem Menü rechtzeitig fertig zu sein.

Ich darf mich bei dieser Gelegenheit für die Pflege des Bades und die gute Zusammenarbeit bei allen fleissigen Händen herzlich bedanken, es ist ja gar nicht so leicht es allen recht zu machen.

Auch die Damen am Flohmarktstand hatten gute Einnahmen, das Wetter wurde ja ab Mittag

wunderschön und es kamen auch mehr Leute vorbei.

Wir hatten auch Besuch von ein paar jungen Leuten die ganz einfach neugierig waren, sich stärkten und unser Bad sehr schön fanden. Dies war eine gänzlich neue Erfahrung und hatten große Freude, auch mit anderen Menschen unser schönes Bad zu teilen. An dieser Stelle auch gleich ein Vorschlag: Wie wäre es wenn wir mit anderen Selbsthilfegruppen z.B. Morbus-Bechterew (Gelenke) unser Bad teilen würden. Wäre das nicht eine Bereicherung für uns? Leider finden ja immer noch sehr wenige

PsoriatikerInnen den Weg zu uns am Dampfschiffhaufen. Es liegt mir wirklich sehr viel am Herzen diesen schönen Flecken Erde mit Menschen zu teilen, die genauso gerne ein gemütliches Beisammensein in der Natur erleben wollen.

Auf einen schönen Herbst und den „Winterzauber 2010“ im PSO-Bad freut sich schon

Eure Riki

Impressum:

Ausgabe 4/2010, 29. Jahrgang,
Für den Inhalt verantwortlich:
Psoriatiker Verein Austria
ZVR-Zahl 227358620
Obfrau: Friederike Schönauer
Redaktion: Gaby & Tom Nentwich
Alle: Obere Augartenstr.26-28/1.18
1020 Wien, Tel. 01/350 12 86